



Energietransformation im Dialog

Vom Reallabor zum Karlsruher Transformationszentrum

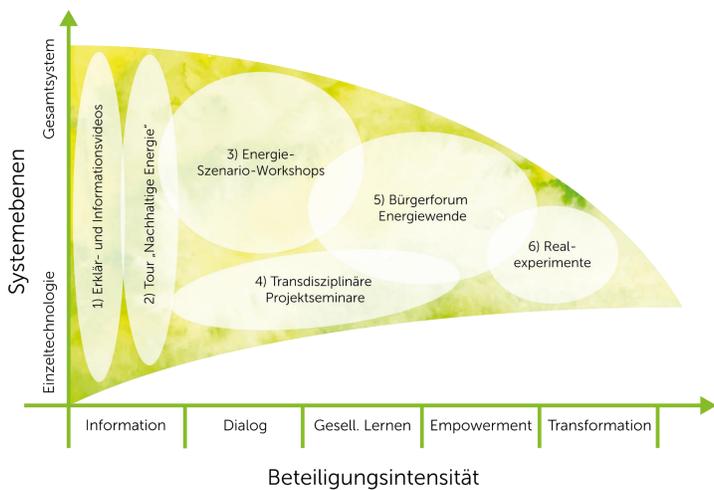
Marius Albiez & Dr. Volker Stelzer

Energietransformation im Dialog

Technologien spielen für die Energiewende eine wichtige Rolle, bilden aber nur einen Baustein, wenn wir an die Zukunft denken. Die nachhaltige Gestaltung unseres Energiesystems ist vor allem eine Aufgabe, die die gesamte Gesellschaft betrifft. Hierfür braucht es Beteiligung, aber wer soll dabei wann und wie einbezogen werden? An dieser Stelle setzt das Forschungsprojekt „Energietransformation im Dialog“ an.

Wir bieten Formate an, um über die Mitgestaltung der Energiewende zu sprechen und bringen unterschiedliche Akteure zusammen: seien es Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeitende aus der Stadtverwaltung, ansässige Gewerbetreibende oder Forschende und Studierende.

Das Poster bietet einen Überblick über ausgewählte Projektaktivitäten und greift dabei auf die Beteiligungsformate (siehe nachfolgende Grafik) Tour „Nachhaltige Energie“, „Szenario-Workshops“ sowie „Transdisziplinäre Projektseminare“ zurück.



Dargestellt sind die Beteiligungsformate, welche im Projekt erprobt werden. Die unterschiedlichen Ansätze sollen dabei Einzeltechnologien als auch das Gesamtsystem berücksichtigen und die Akteure in unterschiedlicher Intensität einbinden (Grafik: Johanna Sterrer).

Tour 1: Klimaspaziergang

Beteiligte: stattreisen Karlsruhe e.V., Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz als Initiierende des Karlsruher Klima-Frühling, Energietransformation im Dialog-Team und weitere Mitarbeitende aus Quartier Zukunft - Labor Stadt

Anlässlich des Karlsruher Klima-Frühling haben wir am 23.05.2019 einen geführten Oststadt-Spaziergang angeboten. Der thematische Fokus lag dabei auf der Energiewende und dem Klimaschutz vor Ort. Ziel war es, laufende Aktivitäten sichtbar zu machen, Interessierte zu informieren und Impulse sowie Perspektiven weiterzugeben. Während der quartiersbezogenen Tour erhielten die Teilnehmenden vor Ort Einblicke zu nachhaltiger Mobilität, Stadtklima, Energietransformation und Beteiligungsmöglichkeiten. Dabei entstanden auch Diskussionen, die zur tiefgreifenden Auseinandersetzung mit den gezeigten Herausforderungen und Lösungsansätzen beitrugen.



Eigene Aufnahme

- Weitere kostenlose Touren werden in Kooperation mit stattreisen e.V. angeboten:
- Energiewende in der Oststadt, alles nachhaltig, oder was? (03.09.2019)
 - Karlsruhe: Auf ins Solarzeitalter! (17.09.2019)
 - Von Strickpullovern und Wärmewende (16.10.2019)

Verwaltungsworkshop „Grüne Stadt“

Beteiligte: Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Stabsstelle Verwaltungs- und Managemententwicklung der Stadt Karlsruhe, Energietransformation im Dialog-Team und weitere Mitarbeitende aus Quartier Zukunft – Labor Stadt



Eigene Aufnahme

Am 21.05.2019 führten wir einen Szenario-Workshop gemeinsam mit Mitarbeitenden der Stadt Karlsruhe durch. Die Besonderheit lag in der äußerst heterogenen Zusammensetzung der Teilnehmenden. So waren Mitarbeitende aus über 20(!) unterschiedlichen städtischen Institutionen vertreten - vom Amt für Abfallwirtschaft, über das Kulturamt, bis hin zu den Stadtwerken, um nur einige zu nennen. Mit dem Workshop wurden gleich mehrere Ziele verfolgt. Allen voran wurden gemeinsam konkrete Projektideen und Maßnahmen zu den Themen Klimawandel und Energiewende erarbeitet und diskutiert. Außerdem wurden die Teilnehmenden für Resilienzthemen sensibilisiert, damit diese auch unter sich ändernden Bedingungen handlungsfähig bleiben. Mit dem Format wurde zudem die ressortübergreifende Zusammenarbeit gestärkt und vorhandene Ressourcen sowie Wissen bei den Institutionen sichtbar gemacht. Die eingesetzten Methoden wurde im Rahmen des internationalen Kooperationsprojekt Building Sustainability Implementation Capacity in City Staff and Leadership (CapaCities) entwickelt und im Rahmen weiterer Projektaktivitäten angepasst.

Energiewende in der Glaskugel

Beteiligte: Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft (ZAK) am KIT, Karlsruher Schule der Nachhaltigkeit (KSN), Energietransformation im Dialog-Team

Im Zuge der Frühlingstage der Nachhaltigkeit am KIT diskutierten wir in drei Lehr-Sessions (26.03.2019 – 28.03.2019) die möglichen Entwicklungen der Energiewende unter dem Titel: „Energiewende in der Glaskugel: Einblicke ins Jahr 2040“. Im Zentrum stand die Transformation des Fernwärmenetzes in Karlsruhe, welches zukünftig durch den geplanten Kohleausstieg sowie die Elektrifizierung des Mobilitätssektors beeinflusst wird.

Vor diesem Hintergrund sollten die Teilnehmenden für die Komplexität sozio-technischer Systeme sensibilisiert werden und mögliche Energie-Versorgungsstrategien mit Fragen Nachhaltiger Entwicklung in Einklang bringen. Die Teilnehmenden entwickelten gemeinsame Zukunftsszenarien anhand unterschiedlicher Energieträger. Auf diese Weise schufen wir bewusst Querbezüge zum Beteiligungsformat Energie-Szenario-Workshops.

Darüber hinaus wird derzeit ein Projektseminar mit Beteiligung der Regionalen Kompetenzstellen Netzwerk Energieeffizienz (KEFF) durchgeführt. Thema ist, Energieeffizienz im Gewerbesektor.

Grüne Energie säen

Beteiligte: Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH (KEK), Institut für Verkehrswesen (IfV) am KIT, Solution Solar GmbH, Türkisches Generalkonsulat Karlsruhe, Energietransformation im Dialog-Team

Eine Herausforderung, welcher man in Beteiligungsprozessen zur Energiewende immer wieder begegnet, ist die Frage, wie man einen möglichst großen Anteil an Betroffenen erreichen und zum Mitgestalten gewinnen kann.



Eigene Aufnahme

Hierfür sind spezifische Formate für unterschiedliche Adressaten und Communities notwendig. Bei der Veranstaltung „Grüne Energie säen“ [deutscher Titel] richteten wir uns explizit an türkischsprachige Bürgerinnen und Bürger in Karlsruhe, um das Thema Energiewende im Alltag in diesem Teil der Karlsruher Bevölkerung zu adressieren. Die Veranstaltung fand sowohl in türkischer als auch in deutscher Sprache statt und wurde am 27.04.2019 im Türkischen Generalkonsulat durchgeführt. Um das abstrakte Thema „Energiewende“ greifbar zu machen, knüpfte die Veranstaltung thematisch an den türkischen Feiertag „Tag des Kindes“ an. Neben klassischen Vortragsformaten zur Einführung wurde ein Expert*innen-Café mit Vertretenden aus Wissenschaft, Stadt und Wirtschaft durchgeführt (siehe Beteiligte). Dort konnten sich die Besuchenden persönlich zu den Themen klimafreundlicher Energiekonsum, privater Ausbau von Photovoltaik und Elektromobilität informieren und praktische Fragen vor Ort klären.

